



Jahresbericht 2020

Alpine Rettung Ostschweiz, ARO

Eine Stiftung von



Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Sviszer



Titelbild: Winterkurs 2020

Vorwort

Wer hätte Anfangs 2020 daran gedacht, dass die Welt für den Rest des Jahres mit der Corona-Pandemie beschäftigt wird. Ob privat oder beruflich, Stadt oder Land, reich oder arm, rund um den Globus war vieles nicht mehr so wie bis anhin. Homeoffice, Einschränkungen im öffentlichen Leben, Schliessungen von nicht lebensnotwendigen Einrichtungen bis hin zur Aufforderung Zuhause zu bleiben. Die Welt im Ausnahmezustand.

Auch für eine Miliz-Rettungsorganisation eine neue, ungewohnte Situation mit der es umzugehen galt. Mit dem Fokus, die Einsatzbereitschaft aufrecht zu erhalten und nicht zwingend notwendige Kontakte und damit Risiken für die Involvierten zu vermeiden, haben die Rettungsstationen und unsere Region den ersten Corona-Lockdown gut gemeistert. Dabei durften wir jederzeit auf die fachliche Unterstützung und die richtungsweisenden Bulletins von MARS (Medizin Alpine Rettung Schweiz) zählen.

Die Navigation der Schweizer Eidgenossenschaft durch diese Pandemie war von Kompromissen und Lösungen geprägt, welche sich die öffentliche Gesellschaft, jedes Geschäft und auch jede Privatperson zurechtlegen mussten. Auf Eigenverantwortung zu setzen und darauf vertrauen zu können, dass die Situation richtig eingeschätzt und gehandhabt wird ist eine der Stärken eines jeden Bergretters und damit auch der gesamten Organisation. Flexibel und rasch wurden Ausbildungen angepasst oder sofern es mit der pandemischen Lage nicht in Einklang zu bringen war auch abgesagt. Mit grosser Freude durfte ich auch in dieser Situation das Pflichtbewusstsein und Engagement der Verantwortlichen auf jeder Stufe wahrnehmen. Stations- und Fachverantwortliche haben ihre Trainings oftmals in Kleingruppen abgehalten und damit das Ziel mit dem Risiko bestmöglich in Einklang gebracht.

Regional mussten einzig die Kurse welche in die erste Lockdown-Periode gefallen sind, abgesagt werden. So konnten Übungstätigkeiten in den Stationen, wenn auch etwas eingeschränkt und verändert, über das gesamte Jahr aufrechterhalten werden. Die Einsatzbereitschaft war zu keiner Zeit gefährdet und hat dank der Unterstützung der Partnerorganisationen bestens funktioniert. Als Schweizer dürfen wir mit Stolz auf die Bewältigung der Pandemie zurückblicken, obschon diese teilweise mit empfindlichen Einschränkungen verbunden war. Genauso dürfen wir stolz darauf sein, dass Bereiche des öffentlichen Lebens von Miliz-Organisationen uneigennützig, eigenverantwortlich und auch in anspruchsvollen Situationen aufrecht erhalten bleiben.

Die im Vorjahr ins Auge gefassten Digitalisierungsprojekte auf nationaler sowie auf regionaler Stufe konnten dank virtueller Zusammenarbeit ungehindert und erfolgreich vorangetrieben werden und haben für eine gute Abwechslung und weiteren Fortschritt gesorgt.

Ein herzliches Dankeschön allen Retterinnen und Rettern, den Stations- und Fachverantwortlichen für euer unablässiges Engagement zugunsten der Bergrettung. Verbunden mit diesem Dank sind ebenfalls alle unsere Partnerorganisationen die Verantwortlichen in den Departementen der Kantone und des Fürstentums Liechtenstein, der Geschäftsleitung und dem Stiftungsrat sowie den Stiftern der Alpine Rettung Schweiz.

Herzlichen Dank!
Armin Grob Regionalvereinspräsident ARO

Allgemeines

Stufe National: Alpine Rettung Schweiz

Die Geschäftsleitung der Alpine Rettung Schweiz setzt sich seit Herbst 2020 wie folgt zusammen:

Andres Bardill Geschäftsführer ARS

Theo Murer Leiter Einsatz

Roger Würsch Leiter Ausbildung

Das langjährige Geschäftsleitungsmitglied Elisabeth «Floh» Müller hat im letzten Sommer die ARS verlassen. Floh wurde mit der Gründung der Stiftung ARS im Jahr 2005 Teil der Führungs-Crew und hat die Geschichte der alpinen Bergrettung in der Schweiz schon zu Zeiten als sie noch die alpine Rettung des SAC war mitgeprägt.

Digitalisierung in der ARS

Mit dem Aufbau einer eigenständigen Personaldatenverwaltung im Jahr 2019 wurde der Grundstein für die aktuellen IT-Projekte gelegt. Seit dem Frühjahr 2020 ist die langfristige IT-Digitalisierung der ARS mit den Projekten einer Mobile-APP zum Aufbieten von Rettungsstationen und Fachspezialisten sowie einer digitalen Spesen- und Kursabrechnungs-Lösung am Laufen. Die schrittweise Umsetzung sowie deren Weiterentwicklungen werden im Verlauf des 2021 angepackt.

Stufe regional: Alpine Rettung Ostschweiz

Führungswechsel Rettungsstationen

1.01 Rettungschef Station Schwägalp

Heinz Beutler hat nach zweijähriger Tätigkeit per Ende 2020 seine Aufgabe als Rettungschef seinem bisherigen Stellvertreter **Thomas Koller**, Herisau übertragen.

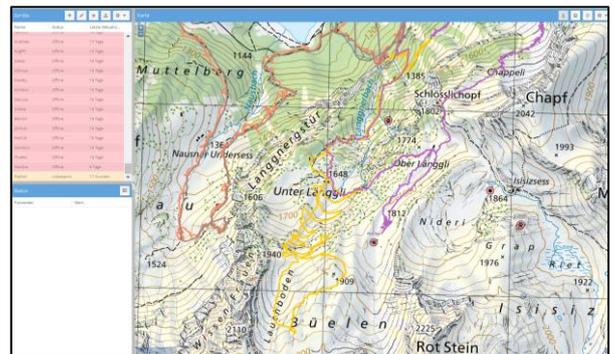
1.05 Rettungschef/Obmann Station Pizol

Roland Düsel war seit 2008 als Rettungschef und Obmann für die Station Pizol zuständig. Die Aufgaben des Rettungschef und Rettungsobmann werden künftig aufgeteilt und neu von

Thomas Kessler, Flums, Rettungschef **Patrick Junginger**, Walenstadt, Rttgobmann wahrgenommen. Roland hat im letzten Jahr seiner Rettungs-Laufbahn eine neue Richtung gegeben und mit seinem neuen Familienhund die Ausbildung zum GS- und LW-Fachspezialistenteam begonnen.

Digitales Lagebild Geo-Dokumentation

Im Verlauf des Jahres wurde eine eigenständige Software-Lösung für die Zwecke Geo-Dokumentation in der ARO aufgebaut und in den Rettungsstationen eingeführt. Dank der Zusammenarbeit mit anderen Regionen und der Wahl einer «off the shelf» Lösung (Traccar) konnte das Vorhaben sehr kostengünstig, rasch und nachhaltig umgesetzt werden. Die Lösung erlaubt es, dass alle Rettungskräfte, während einem Einsatz einen GPS-Track live aufzeichnen und zentral ablegen können. Das erlaubt einerseits ein aktuelles Lagebild und andererseits eine einheitliche und elektro-nische Dokumentation von Suchaufträgen.



Geo-Dokumentation Suchauftrag

Personelles Fachbereich Hundewesen

Martin Bernold, 1.05 Pizol hat die Einsatzfähigkeit als Lawenhundeteam erlangt.

Johann Hersche, 1.02 Appenzell

Peter Schiess, 1.04 Sax haben den Eintrittstest für die Zulassung für die Ausbildung zum Fachspezialisten erfolgreich bestanden.

Einsatzzahlen

Trotz der ausserordentlichen Umstände mit erheblich verändertem Freizeit-Publikum haben sich die Einsatzzahlen in unserer Region nicht massgeblich verändert. So waren es im Coronajahr häufiger Schweizerinnen und Schweizer, welche trotz oder auch wegen der Einschränkungen in grossen Mengen dem Individual-Bergsport gefrönt haben. Auch abgelegene und normalerweise weniger besuchte Orte erfreuten sich grösserer Beliebtheit.

Während die Einsatzzahlen schweizweit im letzten Jahr einen neuen Rekord erreichten, blieben die Zahlen in den Voralpen stabil bis leicht rückläufig.



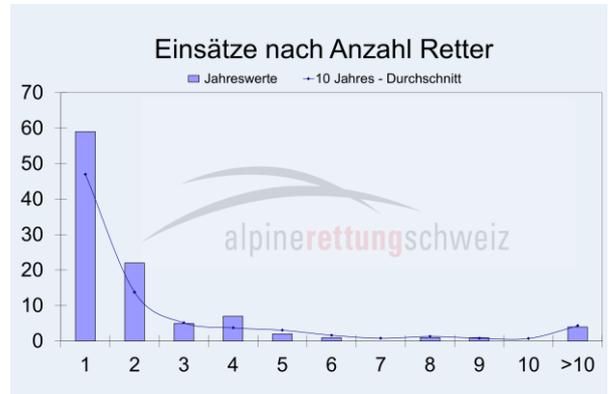
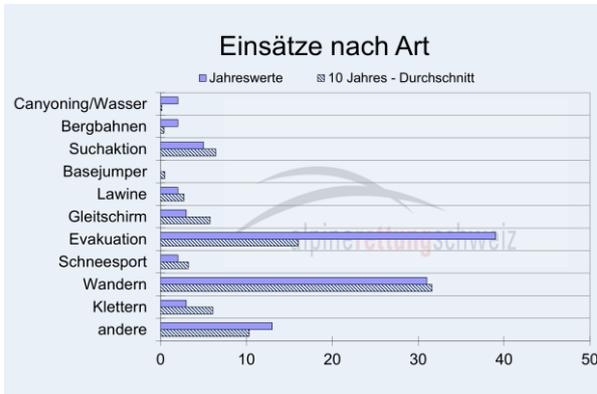
Im Fröhsommer waren die Freizeitaktivitäten in den Bergen wegen des ersten Corona-Lockdowns reduziert und hauptsächlich von heimischem Publikum ausgeübt worden. Geschlossene Grenzen und Einschränkungen

waren auch der Grund, dass in den Sommermonaten vermehrt inländische Gäste in den Bergen unterwegs waren.

Die Verteilung der Bergrettungs-Einsätze auf die Kalendermonate reflektiert einmal mehr das herrschende Wetter und die Bedingungen in den Bergen. Der in den Wintermonaten in den unteren Höhenlagen oftmals günstige Schneedeckenaufbau hat in unserer Region zu wenigen Lawinenereignissen geführt und gesamtschweizerisch mit nur fünf zu beklagenden Todesopfern den tiefsten Wert seit 1960 erreicht. Trotz oder vielleicht wegen des Corona-Lockdowns im April und Mai hatten die Bergretter bei einer überdurchschnittlich hohen Anzahl Einsätzen verschiedener Art Hilfe zu leisten. Der trockene und schöne Juli hat zu sehr viel Aktivitäten und entsprechend erhöhtem Einsatzvorkommen geführt. Wenig ideales Herbstferienwetter von einem freundlichen und warmen Monat November sind in den Einsatzzahlen deutlich reflektiert. Diese zeigen den grossen meteorologischen Einfluss auf die Bergsport- und Freizeitaktivitäten und die daraus resultierenden Unfälle und Einsätze der Bergrettung.



Die grosse Beliebtheit des nördlichen Alpsteins haben auch im vergangenen Jahr zu überdurchschnittlichem Einsatzvolumen bei den Rettungsstationen im Appenzellerland geführt. Auch die Flugunterstützung von Schutz und Rettung Zürich (SRZ) wurde häufiger als in den vergangenen Jahren beigezogen.



Der langjährige Trend der Zunahme von präventiven Einsätzen, bei denen unverletzte BerggängerInnen unterstützt werden, hat auch im letzten Jahr angehalten, ja sogar anteilmässig stark zugenommen. Dies zeigt sich sowohl in der Aufstellung der Art sowie auch der Anzahl der eingesetzten Retter deutlich. Diese Einsätze finden oft bei bestem Bergwetter statt und können dementsprechend in kurzer Zeit durch die Flugrettung mit Unterstützung von Rettungs-Spezialisten Helikopter (RSH) abgewickelt werden.

Entsprechend der Vielzahl von Evakuierungen sowie auch Unfällen von Wandersleuten, welche meistens mit einem minimalen Personalaufwand bewältigt werden können, werden zwei Drittel der Einsätze durch eine einzige Person durchgeführt. Der Rest bedarf jeweils einer grösseren Anzahl von Einsatzkräften. In der Regel sind das Vermissten-Suchaktionen. Im letzten Jahr haben die beiden Grosseinsätze an der Thur in Henau sowie das Canyoningunglück in St. Martin zu dieser Kategorie dazu gezählt.



Winterübung Station Pizol



Die Wochenenden inklusive deren Verlängerungen sind die einsatzreichsten Wochentage. Auch das entspricht den Verhältnissen der Freizeitaktivitäten.

Ausbildung

Aufgrund der pandemischen Lage mussten die regionalen Ausbildungskurse Lawinenhundeführer, Sommerrettung, sowie die medizinischen Weiterbildungen BLS/AED abgesagt werden.

Turnusgemäss hat im letzten Jahr der Winter Regionalkurs im Fürstentum Liechtenstein stattgefunden. Die Gastfreundschaft und vor allem auch die finanzielle Unterstützung von Seiten des Landes bedürfen es hier speziell erwähnt zu werden. Herzlichen Dank!

Winterrettung

Winterregionalkurs 2020

Datum: 18. – 19. Januar 2020

Kursort: Malbun FL

Kursthemen:

Tag 1: Postenarbeit festigen/anwenden

- LVS, Sondieren
- Steileis
- Lawinenkunde
- Recco
- Medizin Winter

Tag 2: Anwendungstour



Winter Regionalkurs Malbun FL

Gebirgssuch-Hundeführer (GS)

Regionalkurs GS-Hundeführer

Datum: 17. – 18. Oktober 2020

Kursort: Steintal Toggenburg

Kursthemen:

- Kursorganisation gemäss COVID Vorgaben bis max. 5 Personen ohne Übernachtung

Tag 1:

- einsatzfähige Teams Flächen- und Wegsuche vom Steintal über die Wolzenalp dem Ijental entlang bis Speermürli. Als Figuranten Junghundeführer; Orientierungsübung beim selbstständigen Finden der Positionen

Tag 2:

- Junghundausbildung entsprechend dem individuellen Ausbildungsstand
- einsatzfähige Teams Reviersuche ohne Mobilempfang, GPS Vorbereitung, Track Aufzeichnung und Analyse
- «Platz, bleib» Training

Einsatzleiterkurs

Einsatzleiterkurs ARO

Datum: 7. November 2020

Kursort: Online

Anzahl: 33 Personen

Kursthemen:

- Informationen aus der Geschäftsleitung ARS und dem Regionalverein ARO
- Erfahrungsaustausch «Traccar»:
- Ereignisbewältigung, Anpassung der Strukturen/Organisation bei der Kapo SG
 - Wie ist die ARS/ARO/Station darin eingebettet
- Einsatz Überblick /EL-Aspekte
 - Thur/Henau
 - Canyoninglück Gigerwald

Spezialistenkurs RSH

RSH Refresh Kurse

Im Jahr 2020 wurden die RSH Refresh Kurse zum ersten Mal nicht mehr auf den Einsatzbasen sondern an zentralen Trainingsstandorten organisiert und durchgeführt. Für H145 Basen in Grenchen, A109 Basen in Mollis. Zusätzlich haben lokale Tageskurse für Seilbahn Evakuierung sowie Gebirgstraining stattgefunden. Programm der zentralen Refresh-Tage:

- Air Safety Theorie REGA
- Emergency Check nach SOP
- Ground Training und Repetition
- Windentraining nach SOP

Gebirgs-Trainingstag Basis St. Gallen

Datum: 14. November 2020

Kursort: Chessloch / Oberriet

Kursthemen:

- Windenrettungen aus dem Chessloch Gemeinde Oberriet,
- Kommunikation beim Bergen mit langem Windenseil
- Sensibilisierung für hängendes Totholz im Einsatzgebiet
- Nachtwindentraining Waffenplatz Neuchlen

Spezialistenkurs Canyoning

Regionalkurs Canyoning Ostschweiz & Graubünden

Datum: 21. September 2020

Kursort: Berschnerbach/Sennis

Kursthemen:

Theorie: Auffrischen der Kenntnisse zu den Wasserkraftwerken in den Schluchten des Kantons St.Gallen

- Parcour in der Schlucht zum Auffrischen / Anwenden der Canyoning-Grundtechnik
- Situativ korrektes Einrichten von Abseilstellen
- Überwinden von aquatischen Herausforderungen
- Kameradenrettung

Einsatzübung Bergung einer schwerverletzten Person mit Bahre über mehrere Wasserfälle hinweg

Spezialkurse mit KAPO SG

KAPO SG AEG (Alpine Einsatz Gruppe) Canyoning Grundausbildung

Datum: 25. August 2020

Kursort: Säntisthur / Unterwasser

Kursthemen:

- Grundkenntnisse "Canyoning" in Bezug auf die polizeiliche Tatbestandsaufnahme vermitteln
- Basiswissen Tourenplanung, Canyoningtechnik
- praktische Anwendung, Begehung einer Schlucht
- Einsatzübung, Rettung mit Bahre und Seilkran seitlich aus der Schlucht

KAPO SG Führungsunterstützung / Digimap

Datum: 3. September 2020

Kursort: Buchs

Kursthemen:

- Gemeinsame Einsatzleitung im Einsatzleitfahrzeug, Gruppenarbeiten, digitale Aufzeichnungen mit Swissmap/Traccar/GPS, deren Formate und Schnittstellen
- Jeweilig gegenseitige Aufgaben kennen und unterstützen
- Umgang mit Aufzeichnungstools praktisches anwenden
- Führungsunterstützer bieten den Support/Logistik, erarbeiten die Lagedarstellung



dokumentierte Flächensuche GS-Hunde

Einsätze

3.1. **Chamhalden / Schwägalp**

Zwei Bergsteiger sind im Aufstieg der Chamhalde blockiert. Sie werden mit einer Heli-Windenrettung evakuiert.

5.1. **Pizol**

Eine Skitourengruppe befindet sich im Gipfelanstieg zum Pizol. Eine Person stürzt aus dem mit Schnee und Eis bedeckten felsigen Gelände ab und verletzt sich dabei schwer. Nach der Erstversorgung durch den Arzt und unter Mithilfe eines RSH kann sie mit der Heliwinde aus dem steilen Gelände ausgeflogen werden.

12.1. **Brülisau / Weissbad**

Ein Wanderer kehrt nicht wie abgemacht zum vereinbarten Treffpunkt zurück. Es wird eine gross angelegte Suche eingeleitet. Die Person kehrt wohlbehalten auf anderen Wegen nach Hause zurück.

14.1. **Schäfler**

Im Steilen mit Schnee durchsetztem Gelände kommen zwei Wanderer an ihre Grenzen. Sie werden unverletzt mit der Heliwinde ausgeflogen.

18.1. **Silberplatten**

Ein Lawinenabgang auf der Silberplatten Nordseite ausgelöst durch eine Gruppe Free-rider geht ein. Eine Person wird mehrere hundert Meter mitgerissen, glücklicherweise aber nicht verschüttet.

1.2. **Ruhsitz / Brülisau**

Eine Gruppe von Wandersleuten hat sich in der Zeit und Schwierigkeit verschätzt und wird bei Dunkelheit von den ausgerückten Bergrettern ins Tal begleitet.

7.2. **Leist / Flumserberg**

Ein blockierter Variantenskifahrer wird zusammen mit der REGA geortet und aus seinem unkomfortablen Standort ausgeflogen.

7.2. **Bettenwald / Kronberg**

Ein Wanderer hat sich verirrt und die Rettung alarmiert. Er wird bei Dunkelheit mit einer Heli-Windenaktion unverletzt ausgeflogen.



Winter Regionalkurs Malbun FL

9.2. **Profatscheng / Triesenberg (FL)**

Eine unverletzte, verstiegene Person muss gesucht und zurück auf den Weg begleitet werden.

12.3. **Lägern / Wettingen**

Ein gestürzter und verletzter Biker wird mittels einer Heli-Windenaktion gerettet und ins Spital geflogen.

15.3. **Altenalp / Seealp**

Zwei Wanderer bekunden Mühe mit ihrem Vorhaben und schaffen es nicht mehr aus eigener Kraft zurück ins Tal. Sie werden vom Heli mit der Winde ausgeflogen und unverletzt zurück ins Tal gebracht.

17.3. **Säntis / Altenalp**

Zwei überforderte blockierte Berggänger werden vom Heli aufgenommen und ins Tal gebracht.

4.4. **Saminatal / Malbun (FL)**

Eine blockierte Person wird mittels einer Heli-Windenaktion ausgeflogen.

4.4. **Alpilen / Frümsneralp**

Auf dem begehbar geglaubten Abstieg von der Stauberer rutscht ein Wanderer ab und traut sich anschliessend nicht mehr weiter. Er wird bei einbrechender Nacht mit der Winde aus dem steilen Gelände ausgeflogen.

4.4. **Falllätsche / Leimbach (ZH)**

Eine blockierte Wanderin wird mit dem Heli gesucht. Ihre Evakuierung muss wegen der dichten Bewaldung terrestrisch mit Hilfe einer Motorseilwinde durchgeführt werden.

8.4. **Weesen / Seealp**

Ein Wanderer stürzt ab und verletzt sich dabei. Er wird erstversorgt, ausgeflogen und ins Spital eingeliefert. Sein Partner kann unverletzt in einfacheres Gelände gebracht werden.

10.4. **Federispitz / Schänis**

Zwei Wanderer kommen vom Weg ab, gehen bis zum Einbruch der Nacht und vollständiger Blockierung weiter. Sie werden unverletzt mittels Heli-Windenaktion aus ihrer misslichen Lage befreit und ins Tal gebracht.

12.4. **In den Schnüren / Schwägälp**

Für vier Wanderer ist der Aufstieg zur Tierwies in den Schnüren wegen der noch winterlichen Bedingungen zu Ende. Sie bitten um Hilfe und werden mit der Heliwinde ausgeflogen und zurück zur Schwägälp gebracht.

18.4. **Mülitobel / Altstätten**

Die Rettung einer in den Bach abgestürzten Person wird von einem RSH und der REGA-Crew mittels Windenaktion durchgeführt.

20.4. **Gmündentobel / Gmünden**

Für zwei verstiegene Wanderer im Gmündentobel ist die Evakuierung mit der Rettungswinde des Helikopters der schnellste Weg zurück auf sicheren Boden.

26.4. **Speer**

Zwei Berggänger haben das Gelände im Gebiet Speer unterschätzt und müssen erschöpft aber unverletzt ausgeflogen werden.

27.4. **Stockberg / Nesslau**

Eine Person glaubt einen Gleitschirmabsturz mitverfolgt zu haben und alarmiert die Rettung. Es stellt sich als Fehlalarm heraus.

3.5. **Speer**

Die Verhältnisse des nordwestlichen Klettersteigs zum Speer erweisen sich für zwei Berggänger als zu schwierig. Sie müssen mit Heli Windenaktionen evakuiert werden.

10.5. **Gläubt / Seealp**

Ein blockierter Wanderer wird nach kurzem Suchflug mit der Heliwinde evakuiert.

11.5. **Eggerstanden**

Ein verletzter E-Biker wird mit der Heliwinde gerettet und ins Spital gebracht.

16.5. **Säuling / Füssen Allgäu**

Die REGA Crew wird von einem RSH für die Unterstützung der Allgäuer Bergrettung bei der Suche nach einer vermissten Person begleitet.

19.5. **Stöllen / Oberwis**

Eine verstiegene Person wird mit der Winde ausgeflogen.

21.5. **Bogarten**

Die Evakuierung von zwei blockierten Wanderern wird von der Heli-Crew bewerkstelligt. Das Aufgebot des RSH ist präventiv.



Gebirgsflächen Suchhundeteam

24.5. **Neuburg / Steckborn**

Eine Abkürzung durch ein unwegsames Bach-tobel erweist sich als nicht begehbar. Die Person wird mit einer Heli-Windenaktion evakuiert.

26.5. **Südplättli / Hundstein**

Ein Kletterer wird von einem Steinschlag verletzt. Mit der Heliwinde wird er aus der Route ausgeflogen.

28.5. **Altmann**

Eine abgestürzte Berggängerin wird am Einstieg des Schaffhauserkamin ausgeflogen.

28.5. **Pfannenstiel / Meilen**

Eine Wanderin verletzt sich am Bein. Sie kann bis zum Waldrand gebracht und von dort mit dem Heli ins Spital transportiert werden.

29.5. **Fliswand / Rotstein**

Ein Wanderer rutscht beim Überqueren eines Schneefeldes ab und kommt nicht mehr aus eigener Kraft zurück auf den Weg. Er wird mit der Heliwinde geborgen.



Gebirgsflächen Suchhundeteam

31.5. **Batöni / Weisstannen**

Zwei Wanderinnen versteigen sich in sehr steilem felsigen Gelände. Sie müssen mit einer Heli-Windenaktion evakuiert werden.

1.6. **Hombergeregg / Biberstein**

Ein abgestürzter verletzter Biker muss mit der Heliwinde ausgeflogen werden.

1.6. **Sichelchamm**

Beim unkonventionellen Abstieg in Richtung Nideri sind zwei Bergsteiger blockiert. Sie können mit der Heliwinde aus ihrer anspruchsvollen Lage evakuiert werden.

14.6. **Birmensdorf**

Ein bewusstloser Motorradfahrer wird aus unwegsamem Waldgebiet mit der Heliwinde ausgeflogen und ins Spital überführt.

20.6. **Blauschnee / Säntis**

Eine Berggängerin rutscht beim Überqueren eines Schneefeldes aus und verletzt sich. Sie kann mit dem Heli gerettet und in Spitalpflege überführt werden.

21.6. **Bichelsee**

Eine Bikerin stürzt in steiles Waldgelände ab und verletzt sich. Nach der Erstversorgung durch den Notarzt und den RSH wird sie mit der Winde ausgeflogen und anschliessend ins Spital gebracht.

23.6. **In den Schnüren / Schwägalp**

Eine verstiegene Person wird mit der Heliwinde ausgeflogen.

24.6. **Schwägalp / Säntis**

Ein Wanderer versteigt sich auf dem Weg zum Säntis. Unterwegs zum Einsatzort bekommt die ausgerückte REGA-Crew mit RSH die Nachricht, dass er sich selbständig wieder aus seiner misslichen Situation manövrieren konnte.

4.7. **Palfris**

Beim Aufstieg nach Palfris verlieren zwei Wanderer den Weg und geraten in steiles unwegsames Gelände. Als sie nicht mehr weiterkommen, alarmieren sie die REGA. Sie werden unverletzt ausgeflogen.

4.7. **Schibenstoll**

Zwei Wanderer steigen abseits des Weges vom Gipfel ab. Als sie in zu steiles Gelände geraten, trauen sie sich nicht mehr weiter. Sie werden mit einer Heli-Windenaktion evakuiert.

5.7. **Plattenbödeli**

Wegen einer Fussverletzung muss ein Wanderer mit dem Bergrettungsfahrzeug in Spitalpflege gebracht werden.

5.7. **Thur / Henau**

Zwei Personen fallen beim Überqueren der Thur in den Fluss und werden vermisst. Eine gross angelegte Rettungsaktion läuft an, die beiden können jedoch am selben Abend nicht gerettet werden. Tags darauf, unter Einsatz von schweren Gerätschaften, Rettungsseilbahnen und einer Vielzahl von Spezialkräften können die tödlich Verunglückten aus der Flussstufe, in welcher sie blockiert sind, geborgen werden.

10.7. **Meglisalp**

Zwei Personen mit leichten Verletzungen werden mit dem Bergrettungsfahrzeug ins Spital Appenzell überführt.

12.7. **Plattenbödeli**

Eine Wanderin verletzt sich am Fuss. Sie wird ins Spital transportiert.

13.7. **Alp Furgglen**

Ein Kind mit Schnittverletzungen am Fuss wird mit dem Bergrettungsfahrzeug in Spitalpflege gebracht.

13.7. **Wildseeluggen / Pizol**

Eine Wanderin mit Knieverletzung kann wegen schlechtem Wetter nicht mit dem Heli gerettet werden. Noch bevor die Rettungskräfte aufsteigen wird sie von Passanten bis zur Bergstation Pizolhütte begleitet und unterstützt.

14.7. **Kobel / Seealp**

Ein Wanderer stürzt und verletzt sich dabei. Er wird mit dem Bergrettungsfahrzeug in Spitalpflege gebracht.

14.7. **Seluneralp / Starkenbach**

Beim nächtlichen Abstieg nach Starkenbach stürzt eine Frau vom Weg ab. Nachdem ihre Begleitung den Kontakt zu ihr verloren hat, alarmiert sie die Rettungskräfte. Nach kurzer

Suche und mit leichten Verletzungen kann die Person geborgen und abtransportiert werden.

15.7. **Rheintaler Sämtis**

Eine Person mit einem Schwächeanfall wird begleitet und ins Spital Appenzell gefahren.

18.7. **Seealp**

Eine erschöpfte Person wird abtransportiert und zu Tal gebracht.

20.7. **Seealp**

Eine leichtverletzte Person wird mittels Geländeambulanz in ärztliche Pflege gebracht.

20.7. **Kronberg / Augstberg**

Zwei Personen verirren sich und alarmieren die Rettung. Nach kurzer Suche werden sie mit dem Heli ausgeflogen.

21.7. **Pizol**

Zwei Wandersleute haben sich in unwegsamem Gelände verstiegen und müssen mit dem Heli und einer Windenaktion evakuiert werden.

24.7. **Lötzlisalpsattel**

Eine Person stürzt ab und kann nur noch tot geborgen werden. Die restliche Gruppe wird evakuiert.

24.7. **Meglisalp**

Eine geschwächte Person wird mit der Seilbahn und der Geländeambulanz in Spitalpflege gebracht.

25.7. **Ochsenkopf / Malbun**

Beim Abklettern in einem Klettersteig hat sich ein Wanderer die Schulter ausgerenkt. Er wird mit einer Heli-Windenaktion ausgeflogen.



«Platz, bleib» Training

25.7. Hirzel / Sihlbrugg

Wegen einer Fussverletzung muss eine Wanderin aus unwegsamem Gelände ausgeflogen werden.

26.7. Kronberg

Eine Person mit Fussverletzung wird mit der Geländeambulanz abgeholt.

30.7. Sichelchamm

Ein Wanderer kommt vom Weg ab und versteigt sich im steilen felsigen Gelände. Um keinen Absturz zu riskieren, alarmiert er die Rettung und wird ausgeflogen.

6.8. Rorbas

Eine Person stürzt von einer Brücke. Nach einer Bergung in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr wird sie schwerverletzt ins Spital geflogen.

6.8. Wasserhoren / Walabützer Furgel

Zwei Wandersleute verlieren den Weg und enden im steilen Gelände. Sie werden durch die REGA-CREW und einen RSH und der Heliwinde aus ihrer misslichen Situation in Sicherheit gebracht.

7.8. Seealp

Ein erschöpfter Wanderer wird mit der Geländeambulanz abtransportiert.

8.8. Ofenloch / Hinderfallenchof

Eine Person ist beim Abseilen über einen Wasserfall wegen zu kurzem Seil blockiert. Er wird durch einen RSH seiltechnisch befreit und mit der Heliwinde ausgeflogen.

10.8. Lavtinasattel

Ein über Tage vermisster Hund wird im unwegsamem Gelände Lavtinasattel entdeckt. Er ist blockiert, kann jedoch von den Bergrettern eingefangen und zu Tal gebracht werden.

12.8. Schnüerliweg / Churfirten

Eine blockierte Person wird mit der Heliwinde ausgeflogen.

12.8. Parlitobel / St. Martin

Vier Canyonisten werden nach einem heftigen Gewitterniedergang vermisst. Eine gross angelegte Suchaktion in der Schlucht, dem Auslauf und auch auf dem Gigerwald Stausee beginnt. REGA, Polizei, Feuerwehr und Bergretter mit vielen Spezialkräften sind im Einsatz. Im Verlauf der Nacht werden drei Personen tot im Stausee gefunden und geborgen. Die vierte Person bleibt trotz langanhaltendem und intensivem Suchen nicht auffindbar.



Parlitobel-Schlucht St. Martin

17.8. Hundstein

Eine Familie ist am Hundstein blockiert, sie wird mit Hilfe eines RSH vom Heli ausgeflogen.

20.8. Parlitobel / St. Martin

Eine Nachsuche in der Schlucht führt zu keinem Ergebnis, die vierte Person bleibt unauffindbar.

26.8. Grenzchof

Ein Wanderer steigt im sehr steilen unwegsamem Gelände auf, bis er blockiert ist. Er wird mittels einer Heliwinden-Aktion evakuiert.

27.8. Seealp

Eine erschöpfte Person wird mit der Geländeambulanz ins Spital Appenzell transportiert.

4.9. **Wasserauen**

Eine Person mit Beinverletzung wird mit dem Heli geborgen und ins Spital geflogen.

6.9. **Zimba / Brand (AT)**

Drei Bergsteiger auf dem Abstieg von der Zimba Spitze werden in der Nacht mit dem Heli evakuiert.

8.9. **Nasenlöcher / Öhrlichopf**

Zwei Berggänger werden beim Einnachten mit der Heliwinde aus dem alpinen Weg evakuiert.

10.9. **Ruhsitz**

Zwei verirrte Wanderer werden aus steilem, grasdurchsetztem Gelände mit der Heliwinde evakuiert.

10.9. **Walenstadtberg**

Ein tödlich abgestürzter Basejumper wird zusammen mit der REGA-Crew geborgen.

12.9. **Drei Schwestern (FL)**

Eine verstiegene Person wird kurzzeitig telefonisch begleitet, dann bricht der Kontakt wegen leerem Akku ab. Beim Eintreffen der Retter hat sie bereits selbstständig wieder zurück auf den Weg gefunden.



Canyoning Regionalkurs Berschnerbach

15.9. **Oberchellen / Meglisalp**

Eine Person mit Kniebeschwerden wird per Bahn in die Seealp und mit der Geländeambulanz ins Spital überführt.

27.9. **Altenalp**

Eine von einem Schneerutsch verschüttete Person wird gesucht, geortet und ausgegraben. In guter Verfassung, etwas unterkühlt wird sie ins Spital geflogen. Der Einsatz wird von einem Lawinenteam sowie einem RSH und zwei REGA-Teams bestritten.

4.10. **Chammhalden / Schwägalp**

Die Strapazen des Aufstiegs über die Chammhalden führen zur Erschöpfung einer Berggängerin, sie wird mit einer Heli-Windenaktion ausgeflogen.

8.10. **Meglisalp**

Ein Bauarbeiter wird mit einer Schnittwunde ausgeflogen.

8.10. **Thur / Krummenau**

Eine Gruppe Wandersleute geht entlang der Thur. Beim Treffpunkt wird eine Person vermisst. Unter der Leitung der Polizei wird eine Suche entlang und, von Canyoning-Spezialisten und Polizeitauchern, in der Thur eingeleitet. Ohne Erfolg wird sie in der Nacht abgebrochen. Tags darauf wird die Person beim Wasserkraftwerk Herentöbeli tot aufgefunden.

9.10. **Buechmatt / Wagen**

Geländesuchhunde werden zur Suche eines vermissten Pilzlers aufgeboden. Er wird in der selben Nacht tot aufgefunden.

25.10. **Seealp**

Eine leichtverletzte Person wird mit dem Bergrettungsfahrzeug ins Spital geführt.

30.10. **Grauchopf / Tierwis**

Auf dem verschneiten Weg kommt ein Wanderer vom Weg ab. Er wird aus mit Felspalten durchsetztem Gelände mit der Heliwinde evakuiert.

2.11. **Blauschnee / Girenspez**

Zwei erschöpfte Berggänger werden mit dem Heli evakuiert.

7.11. **Starkenbach**

Über einen steilen Abhang abgestürzt und leicht verletzt wird ein Wanderer gesichert zurück auf den Weg und in medizinische Obhut begleitet.

8.11. **Orgeln / Giberwald**

Ein Kletterer im Vorstieg stürzt und verletzt sich. Er und sein Seilpartner werden aus der Wand geflogen.

8.11. **Lienzer Spitz**

Zwei unverletzte Personen werden mittels Heliwinde am Lienzer Spitz aus unwegsamem Gelände evakuiert.

14.11. **Kronberg**

Für einen Gleitschirmpiloten endet der Flug kurz nach dem Start in einer Tanne. Er wird aus seiner misslichen Lage befreit.

14.11. **Fuchskarspitze / Allgäu (D)**

Zwei Kletterer werden nachts aus der Fuchskarspitze Madonna evakuiert.



Seilkran für Bergung aus Chämmerlitobel

15.11. **Walserberg / Trübbach**

Ein Wanderer ist in ein steiles, Fels durchsetztes Gelände abgestürzt. In der Dunkelheit wird er von einem RSH und der REGA-Crew ausgeflogen.



RSH Windentraining, lange Winden

22.11. **Säntis**

Der versuchte Direktabstieg vom Säntis zum Blauschnee endet für zwei Berggänger mit einer Blockierung. Sie werden vom eingespielten Team REGA und RSH leicht unterkühlt evakuiert.

22.11. **Nägeler / Churfirsten**

Ein blockierter Berggänger wird per Heliwinde evakuiert.

25.11. **Pfäfers**

Die Rettungsstation wird zur Unterstützung der Polizei zu einem Präventiveinsatz beigezogen.

25.12. **Schwägalp**

Zwei Personen haben sich im Bereich der Schwägalp verlaufen und finden den Weg nicht mehr zurück. Die terrestrische Suche bei Dunkelheit wird organisiert. Noch bevor sie zum Einsatz kommt, finden die beiden zurück.

Finanzen

Allgemein

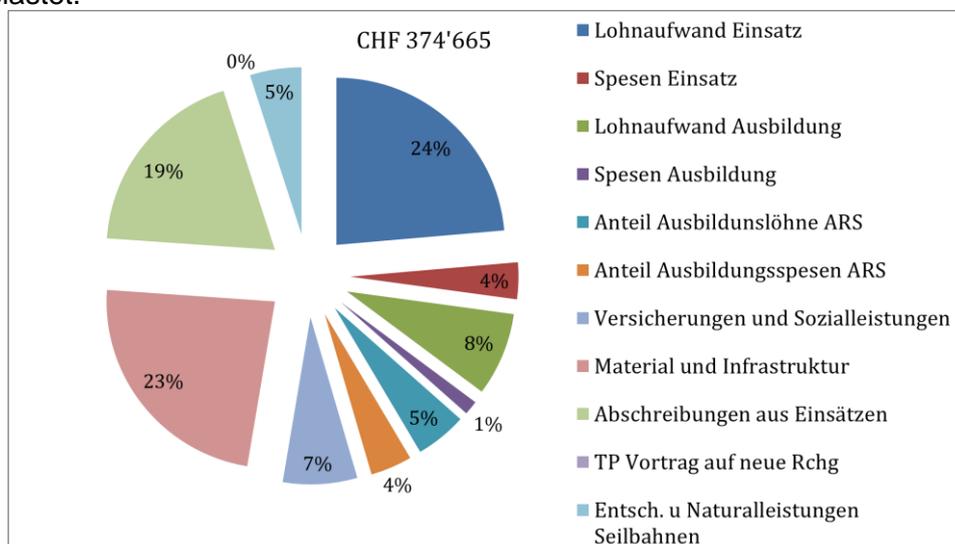
Das Berichtsjahr 2020 steht auch in finanzieller Hinsicht etwas ausserhalb der langjährigen Norm. Aufgrund der Covid-19-Einschränkungen waren die Auslagen für unsere Regionalkurse deutlich unter dem budgetierten Ausbildungs-Betrag. Mehrere Stationen nutzten diese Budget-Posten Verschiebung, um deren Stations-Material zu erneuern, wo dringend Handlungsbedarf bestand. Gleichzeitig muss die durch die starke Benutzung leidende persönliche Schutzausrüstung PSA periodisch ersetzt werden, für unsere gut 150 Retter und über 10 verschiedenen Artikeln eine kostspielige Angelegenheit.

In der eigenen ARO-Buchhaltung, welche auf den folgenden Seiten enthalten ist, geben wir detailliert Auskunft über die Verwendung der finanziellen Mittel, insbesondere für die groben Bereiche „Ausbildung“, „Material“ und „Infrastruktur“. Entschädigungen für Einsätze und Ausbildung gelten als Lohnbestandteil und sind somit sozialabgabepflichtig.

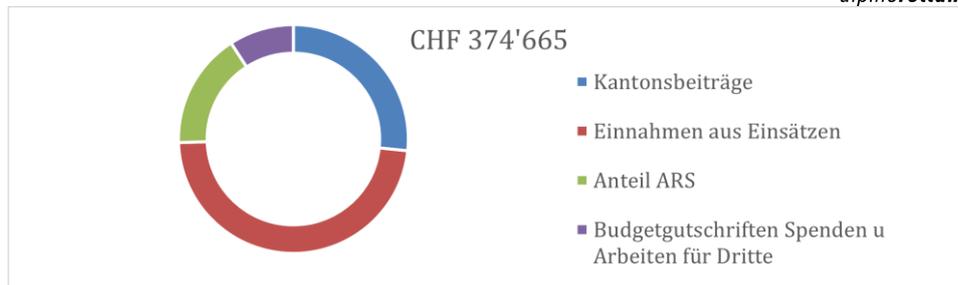
Die Lohnbuchhaltung wird von der ARS/ Rega geführt, die einzelnen Retter werden für ihre Einsatz- und Ausbildungs-Tätigkeit direkt von der ARS entschädigt. Der Aufwand wird aber dem jeweiligen Regionalverein belastet.

Die nachfolgenden Grafiken zeigen die Verteilung der finanziellen Mittel der ARS für unsere Region. Darin sind auch die Aufwände und Erträge der Einsätze enthalten. Ausgabenseitig nimmt der Aufwand für Löhne und Spesen für die Ernst-Einsätze von gut einem Viertel den Spitzenplatz ein, gefolgt vom dieses Jahr ausgeprägten Posten für Material und Infrastruktur von knapp einem Viertel. Den dritten Platz teilen sich mit ungefähr je 20% die Lohn-/Spesen-Aufwände für die Ausbildung und der Posten «Abschreibung aus Einsätzen». Die Ausbildung erfolgt für die Fachspezialisten teilweise auf zentraler Stufe, welche von einem Ausbildungsteam der ARS durchgeführt und deshalb auch separat abgerechnet wird. Der regionale Ausbildungs-Aufwand liegt im Jahr 2020 wie eingangs erwähnt deutlich unter den Vorjahres-Werten.

Unter «Abschreibungen» fallen diejenigen Einsätze, wo entweder kein Patient vorhanden ist oder aufgrund seiner Gönnermitgliedschaft und fehlender Versicherungsleistung von der ARS/Rega abgeschrieben werden muss.



Aufwand ARS zulasten ARO



Ertrag ARS zugunsten ARO

Auch ertragsmässig generieren die Einsätze am meisten Einnahmen, wofür die Alpine Rettung ja auch existiert. Jedoch reichen diese Gelder bei weitem nicht aus, um alle Aufwände zu decken. In der Ostschweiz sind wir in der glücklichen Lage, mit allen Kantonen eine Leistungsvereinbarung zu haben, die uns einen grossen Anteil des Defizits abdeckt. Nebst den Kantonsbeiträgen aus dieser Leistungsvereinbarung fliessen noch 4 Rappen pro Einwohner in die ARS für die Bereitstellung der Rettungsorganisation. Letztlich bleibt in unserer Region noch ein beachtlicher Ausgaben-Überschuss, der durch die ARS und die Rega gedeckt wird.

Aufwände ARO

Die Rettungsstationen stehen in der Pflicht, ihr Stations-Material auf dem aktuellen Stand und einsatzbereit zu halten. Das persönliche Material eines jeden Retters wird grundsätzlich auch von ihm gekauft und finanziert. Man ist in der öffentlichen Meinung rasch geneigt zu sagen, dass die Bergretter auch ausserhalb der Rettung dem Bergsport frönen und die Bergsteiger-Ausrüstung ohnehin dafür beschaffen. Dies stimmt zu einem gewissen Teil, es bleibt jedoch ein beträchtlicher Anteil an rettungsspezifischem Material, welches für eine private Kletter- oder Hochtour entweder zu schwer oder ungeeignet ist. So ist es jeder Rettungsstation selbst überlassen, im Rahmen ihres Budgets den einen oder andern rettungsspezifischen Material-Artikel mitzufinanzieren.

Mit der Einführung der persönlichen Schutzausrüstung PSA durch die ARS vor vielen Jahren wurden gleich zwei Ziele erreicht: einerseits ergibt sich schweizweit

ein einheitliches Erscheinungsbild der Bergretter, die gelb-schwarze Bekleidung hat sich inzwischen etabliert. Andererseits gibt es den Stationen und Regionen die Möglichkeit, den einzelnen Retter zu günstigen oder gar kostenfreien Konditionen zumindest Bekleidungstechnisch auszurüsten. Dadurch kann die private alpine Bekleidung etwas geschont werden.

Im Berichtsjahr haben mehrere Stationen in die PSA der Retter investiert und den einen oder andern Artikel erneuert. Die Station Appenzell hat zudem ihre alte Motorenwinde und die Gebirgstrage ersetzen müssen. Weil diese Artikel nicht in grossen Mengen hergestellt werden, sind deren Anschaffungskosten entsprechend hoch und summieren sich in diesem Fall auf über CHF 20'000.

Erträge ARO

Die Erträge erstrecken sich im gewohnten Bereich wie in den Vorjahren. Einzig der Kanton Appenzell-Innerrhoden hat sich infolge der vorhin beschriebenen ausserordentlichen Materialinvestition grosszügig gezeigt und einen Sonderbeitrag von CHF 12'000 geleistet.

Den Winter-Regionalkurs durften wir als Gast bei unserer Partner-Station BRL im Fürstentum Liechtenstein durchführen. Das Ländle übernimmt dabei jeweils die Kosten für Übernachtung und Verpflegung.

Hanspeter Gredig, Kassier ARO

Dossier: Alpine Rettung Ostschweiz

Bilanz

25.02.2021

Bilanz

per 31.12.2020

Konto/Gruppe	Saldo CHF Soll	Saldo CHF Haben
1 AKTIVEN	71'911.75	
10 UMLAUFVERMÖGEN	71'911.75	
100 Flüssige Mittel	52'130.10	
1000 Kasse		
1020 APP KB CH6400763605534561708	52'130.10	
1030 ARS ZRH Konto ARO		
110 Forderungen		
1100 Debitoren		
1105 Guthaben bei ARS		
1176 Guthaben Verrechnungssteuer		
120 Vorräte, nicht fakturierte Dienstleistungen		
1200 Warenlager ARO		
1280 Nicht Fakturierte Dienstleistungen		
130 Aktive Rechnungsabgrenzung	19'781.65	
1300 Transitorische Aktiven	19'781.65	
2 PASSIVEN		64'601.83
20 FREMDKAPITAL KURZFRISTIG		32'870.50
200 Verbindlichkeiten aus Leistungen		
2000 Kreditoren		
2030 Anzahlungen		
230 Passive Rechnungsabgrenzung		32'870.50
2300 Transitorische Passiven		32'870.50
2330 Kurzfristige Rückstellungen		
28 EIGENKAPITAL		31'731.33
280 Kapital		31'731.33
2800 Eigenkapital		31'731.33
291 Jahresgewinn oder Jahresverlust		
2970 Gewinnvortrag oder Verlustvortrag		
2979 Jahresgewinn oder Jahresverlust		
Total per 31.12.2020 CHF	71'911.75	64'601.83
Gewinn per 31.12.2020 CHF		7'309.92

Dossier: Alpine Rettung Ostschweiz

Erfolgsrechnung

25.02.2021

Erfolgsrechnung

01.01.2020 bis 31.12.2020

Konto/Gruppe	Saldo CHF Soll	Saldo CHF Haben
3 BETRIEBSERTRAG		216'443.21
32 BEITRÄGE		193'291.36
320 Stiftung ARS		119'291.36
3200 Zentralstelle ARS		59'834.36
3201 ARS Material		7'000.00
3202 ARS Bekleidung (PSA)		7'000.00
3203 ARS Infrastruktur		8'250.00
3204 ARS Medizin		3'000.00
3205 Seilbahn-Verträge		34'207.00
321 Öffentliche Hand		74'000.00
3210 Leistungsvereinbarung Kt. SG		44'000.00
3211 Leistungsvereinbarung Kt. AI		20'000.00
3212 Leistungsvereinbarung Kt. AR		8'000.00
3213 Ausbildungsbeitrag FL		2'000.00
36 ÜBRIGER ERTRAG		23'151.85
360 Nebenertrag		23'151.85
3600 Zinsertrag		11.85
3605 Kostenbeteiligung Stationen		23'140.00
4 AUFWAND FÜR MATERIAL UND ALARMIERUNG	85'039.62	
42 MATERIALAUFWAND	80'274.72	
420 Allgemeines Material	2'839.17	
4200 Regionalverein	348.17	
4202 Ausbildung	100.00	
4203 Fachspezialisten	2'391.00	
421 Stationsmaterial	77'435.55	
4211 1-01 Schwägalp	16'724.02	
4212 1-02 Appenzell	33'037.54	
4213 1-03 Wildhaus / Amden	8'170.99	
4214 1-04 Sax	10'693.00	
4215 1-05 Pizol	8'810.00	
45 ALARMIERUNG	4'764.90	
4500 Abonnementsgebühren	4'764.90	
5 AUSBILDUNGSaufwand	83'098.57	
52 PERSONALAUFWAND	32'892.20	
5200 Regionalvereinsführung	2'500.00	
5201 Winter-Regionalkurs	5'011.20	

5202 Sommer-Regionalkurs	0.00	
5203 Einsatzleiter-Regionalkurs	1'800.00	
Konto/Gruppe	Saldo CHF	Saldo CHF
	Soll	Haben
5204 Lawinhundeführer-Regionalkurs	0.00	
5205 GS-Hundeführer-Regionalkurs	4'000.00	
5206 RSH-Regionalkurse	12'606.00	
5207 Medizin-Regionalkurse	0.00	
5208 Canyoning-Regionalkurs	3'600.00	
5209 Spezial-Regionalkurse	3'375.00	
53 AUSBILDUNGSKOSTEN REGIONALKURSE	2'646.37	
5301 Winter-Regionalkurs	2'139.73	
5302 Sommer-Regionalkurs	0.00	
5303 Einsatzleiter-Regionalkurs	30.00	
5304 Lawinhundeführer-Regionalkurs	0.00	
5305 GS-Hundeführer-Regionalkurs	310.50	
5306 RSH-Regionalkurse	118.94	
5307 Medizin-Regionalkurse	0.00	
5308 Canyoning-Regionalkurs	47.20	
5309 Spezial-Regionalkurse	0.00	
54 STATIONS-AUFWAND AUSBILDUNG UND INFRASTRUKTUR	47'560.00	
5401 1-01 Schwägalp	0.00	
5402 1-02 Appenzell	12'000.00	
5403 1-03 Wildhaus / Amden	12'250.00	
5404 1-04 Sax	5'410.00	
5405 1-05 Pizol	8'900.00	
5408 Hundeführer ARO	9'000.00	
6 SONSTIGER BETRIEBS-AUFWAND	40'995.10	
65 VERWALTUNG- UND INFORMATIK-AUFWAND	324.55	
6500 Büromaterial	76.50	
6513 Porti	248.05	
66 BERICHTE	954.25	
6601 Jahresbericht ARO	954.25	
67 ÜBRIGER BETRIEBS-AUFWAND	39'708.30	
6700 Sitzungsspesen	258.40	
6701 Sonstiger Aufwand	111.85	
6702 Leistungen Rettungskonzept Seilbahnen	34'207.00	
6703 Administration ARS Seilbahnen	5'131.05	
69 FINANZERFOLG	8.00	
6940 Bank-, PC-Spesen	8.00	
Total CHF	209'133.29	216'443.21
Gewinn CHF	7'309.92	

Revisorenbericht

Alpine Rettung Schweiz
Ostschweiz

23. März 2021

**Revisorenbericht 2020 zu Händen der
Alpinen Rettung Schweiz, Ostschweiz**

Sehr geehrte Damen und Herren

In Ausübung des uns übertragenen Mandates als Revisionsstelle der Alpinen Rettung Schweiz / Ostschweiz [nachstehend ARO genannt] haben die Unterzeichnenden am 22. März 2021 die Buchhaltungsführung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis 31.12.2020 durch Ihren Kassier, Herr Hanspeter Gredig, überprüft.

Die durchgeführte Buchprüfung umfasste die stichprobenweise Belegkontrolle für besagten Zeitraum sowie den Ausweis der Vermögenspositionen per 31. Dezember 2020. Die Aktiven sind durch Saldobestätigungen ausgewiesen.

Das Total der Bilanzpositionen beträgt per 31.12.2020 Fr. 71'911.75 und ist wie folgt ausgewiesen:

Aktiven

Bankkonto AIKB CH64 0076 3605 5345 6170 8	Fr.	52'130.10
ARS ZRH Konto ARO	Fr.	0.00
Transitorische Aktiven	Fr.	19'781.65

Total Aktiven	Fr.	71'911.75
----------------------	------------	------------------

Passiven

Transitorische Passiven	Fr.	32'870.50
Eigenkapital	Fr.	31'731.33
Gewinn per 31.12.2020	Fr.	7'309.92

Total Passiven	Fr.	71'911.75
-----------------------	------------	------------------

Die Betriebsrechnung des Geschäftsjahres 2020 weist die nachstehenden Bewegungen auf:

Einnahmen	Fr.	216'443.21
Ausgaben	Fr.	-209'133.29
		<hr/>
Ergebnis aus der Betriebsrechnung 2020	Fr.	7'309.92

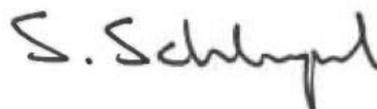
Aufgrund der durch uns durchgeführten Prüfung der Jahresrechnung stellen wir die nachstehenden Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2020 [01.01.2020 – 31.12.2020] sei zu genehmigen und dem Kassier, Herrn Hanspeter Gredig für die Arbeit und die saubere und übersichtliche Buchführung den besten Dank auszusprechen.
2. Dem ganzen Vorstand sei für die uneigennützige grosse Arbeit zum Wohle der ARO den besten Dank auszusprechen und Entlastung zu erteilen.

9050 Appenzell / 7306 Fläsch, 23.03.2021 Für
die Revisoren

Bruno Inauen

Sandro Schlegel



Kontakte Regionalverein

Alpine Rettung Ostschweiz (ARO)

Präsident Regionalverein	Armin Grob, 7324 Vilters, ars_aro(at)hispeed.ch
Präsident Stv. Regionalverein	Martin Graf, 9050 Appenzell, graf-speck(at)bluewin.ch
Technischer Leiter EL & Kassier	Hanspeter Gredig, 9050 Appenzell, ars_aro(at)bluewin.ch
Technischer Leiter Winter	Raphy Müller, 9050 Appenzell, raphy79(at)bluewin.ch
Technischer Leiter Sommer	Dominik Suntiger, 9536 Balgach, dominik.rks(at)sunatiger.ch
Regionalverantwortlich Hunde	Ruedi Grob, 9057 Weissbad, ruedi-grob(at)bluewin.ch
Regionalverantwortlich Canyoning	Andy Weber, 9473 Gams, a.weber(at)vat.ch
Regionalverantwortlich Medizin	Sarah Gilomen, 8400 Winterthur, sgilomen(at)gmx.ch
Regionalverantwortlich RSH	Armin Grob, 7324 Vilters, ars_aro(at)hispeed.ch

Rettungsstationen ARO

Rettungsstation Schwägalp 1.01

Rettungs-Chef	Thomas Koller, 9100 Herisau, thomas.koller(at)innosolv.ch
Rettungs-Obmann	Oliver Zangerl, 9112 Schachen, oliverzangerl(at)gmail.com

Rettungsstation Appenzell I.Rh. 1.02

Rettungs-Chef	Irène Inauen, 9057 Weissbad, inauen.kern(at)bluewin.ch
Rettungs-Obmann	Raphy Müller, 9050 Appenzell, raphy79(at)bluewin.ch

Rettungsstation Wildhaus-Amden 1.03

Rettungs-Chef / Obmann	Beat Oehler, 9658 Wildhaus, beat.oehler(at)bluewin.ch
------------------------	---

Rettungsstation Sax 1.04

Rettungs-Chef	Rico Heeb, 9464 Lienz, rico.heeb(at)gmail.com
Rettungs-Obmann	Dominik Suntiger, 9536 Balgach, dominik.rks(at)sunatiger.ch

Rettungsstation Pizol 1.05

Rettungs-Chef	Thomas Kessler, 8890 Flums, thomas(at)outivity.ch
Rettungs-Obmann	Patrick Junginger, 8880 Walenstadt, patrick.junginger(at)gmx.ch

Bergrettung Liechtenstein 1.06

Rettungs-Chef/Obmann	Norbert Gantner, FL-9498 Planken, rettungschef(at)bergrettung.li
----------------------	--

Rettungsstation SRZ (RSH) 1.07

Rettungschef	Jan Bauke, 8036 Zürich, jan.bauke(at)zuerich.ch
--------------	---